

Uta Wehde

Das Weglaufhaus

Zufluchtsort für Psychiatrie-Betroffene

Erfahrungen, Konzeptionen, Probleme

Vorwort von Jeffrey M. Masson

Kartoniert · 192 Seiten · 12 Abbildungen · 14,8 x 21 cm

Berlin: [Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag](#) 1991

ISBN 978-3-925931-05-5 · € 5.90

Über die Praxis in holländischen Weglaufhäusern, die Projektvorgeschichte des 1996 in Berlin eröffneten Weglaufhauses, die Schwierigkeit des Entzugs von Neuroleptika und die positiven Erfahrungen psychopharmakafreier Alternativen in aller Welt.



»Ohne die niederländischen Weglaufhäuser und Uta Wehdes intensive Beschäftigung mit deren Konzept und Praxis gäbe es das Berliner Weglaufhaus nicht. Ohne die Antipsychiatrie Anfang der 70er Jahre, Laings Kingsley Hall und dessen Kinder Soteria, Emanon und Diabasis fehlte uns und anderen der Nachweis, dass die Nichtanwendung psychiatrischer Praktiken und statt dessen das Leben in einer wachen, gleichberechtigten und wärmenenden Gemeinschaft am hilfreichsten ist.« (Kerstin Kempker)

Täglich laufen Menschen aus psychiatrischen Anstalten weg. Sie flüchten vor der Behandlung mit psychiatrischen Psychopharmaka und Elektroschocks, vor Fixierung und demütigender Behandlung. In zehn größeren Städten der Niederlande dienen sogenannte Weglaufhäuser – vergleichbar mit den Frauenhäusern – als Zufluchtsorte für die Weggelaufenen. Uta Wehde berichtet über ihre Beobachtungen in einem solchen holländischen Weglaufhaus, diskutiert diese vor dem Hintergrund weiterer Alternativen zur Psychiatrie und zieht Konsequenzen für die konzeptionelle Gestaltung der ersten deutschen Weglaufhauses in Berlin. Die Weggelaufenen sollen hier juristische, soziale, psychologische und medizinische Unterstützung sowie Hilfe beim Entzug von Psychopharmaka erhalten.

Das spritzig geschriebene Buch geht allerdings in seinen Aussagen über diese spezielle Form der Unterstützung hinaus und kommt auf die prinzipielle Frage zu sprechen, wie Menschen zu helfen ist, die Probleme mit ihrer Psyche und/oder der Psychiatrie haben. Die Autorin orientiert sich zentral am Recht auf psychopharmakafreie Hilfe. Ihre Kriterien echter menschlicher Hilfeleistung entwickelt sie aus Gesprächsaussagen von BewohnerInnen und MitarbeiterInnen, die sie im Weglaufhaus in Utrecht befragte, und aus einer Reihe von (bisher nur in kleinem Umfang veröffentlichten) Mitteilungen Psychiatriebetroffener sowie Betreibern alternativer Einrichtungen. Uta Wehde fasst diese alternativen Erfahrungen zusammen und liefert damit gleichzeitig einen exzellenten Literaturüberblick zum Thema »Alternativen zur Psychiatrie«.

In der Diskussion ihrer Erkenntnisse berücksichtigt sie die deutsche Situation ebenso wie diejenige in Österreich und der Schweiz. So setzt sich die Autorin u.a. mit dem kalifornischen Soteria-Projekt auseinander, das in der Schweiz – allerdings nur dem Namen nach – kopiert wird und als Vorbild für die aktuellste psychiatrische Reformbestrebung gilt. Im Anhang stellt Uta Wehde die aktuelle Konzeption des geplanten Berliner Weglaufhauses vor und dokumentiert, spannend zu lesen wie ein Krimi, das Hin und Her um die öffentliche Finanzierung des durch eine Millionenspende angekauften Weglaufhauses.

Die Autorin: Uta Wehde, Psychologin, geb. 1963 in Niedersachsen, lebt in Berlin. Ihr Bruder nahm sich während psychiatrischer Behandlung das Leben. Seit 1987 engagiert sich Uta Wehde in verschiedenen antipsychiatrischen Gruppen. Innerhalb des Vereins zum Schutz vor psychiatrischer Gewalt e.V. arbeitete sie

lange Jahre für den Aufbau des Berliner Weglaufhauses. Mittlerweile arbeitet sie als Geschäftsführerin von Ambulante Dienste e.V. (Berlin) und ist im Vorstand von Für alle Fälle e.V. (Stand: Juli 2011).

➔ **Weitere Informationen zum Buch siehe www.antipsychiatrieverlag.de/wehde**

Publikationen des Antipsychiatrieverlags sind in jeder Buchhandlung erhältlich. Wir freuen uns, wenn Sie direkt bei uns bestellen. Kostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands ab € 15.– Bestellwert · Lieferung (Absenderangabe: „Peter Lehmann Verlag“) auf Rechnung · **Moderate Liefergebühren ins Ausland** · Bequeme Rechnungsbegleichung – auch aus dem Ausland – über unsere **Verlagskonten** in Deutschland, Griechenland, Österreich, Schweiz und USA sowie über **PayPal**.

Besuchen Sie unsere Website www.antipsychiatrieverlag.de:
Internet-Versandliste mit ca. 350 psychiatriekritischen Titeln

VERSANDLISTE mit ca. 100 Titeln gratis bei

Peter Lehmann Antipsychiatrieverlag · Eosanderstr. 15 · D-10587 Berlin

Tel. +49 / (0)30 / 85 96 37 06 · Fax +49 / (0)30 / 40 39 87 52 · E-Mail info@antipsychiatrieverlag.de